

## Lehrveranstaltungsplan für das Zusatzstudium Genderkompetenz (ZGK) - Sommersemester 2022- Anrechenbare LV für das AUFBAUMODUL (ZGK-M02)

**Änderungen vorbehalten; Angaben ohne Gewähr  
Unbedingt zu jeder LV die Anmeldeform genau beachten!**

<b>Kursname</b>	<b>Interdisziplinäre Perspektiven auf Gender</b>
<i>Lehrwerke</i>	Skripten und Literaturhinweise der Dozierenden
<i>CP / LP</i>	3
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Studienarbeit (wissenschaftliches Poster)
<i>Dozent*in</i>	Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Susanne Nonnast und Professor*innen verschiedener Fakultäten (Fak. BW, A, S, ANK)
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	siehe Modulbeschreibung (folgt) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verfügen über fundiertes Geschlechterwissen aus unterschiedlichen fachlichen Disziplinen und haben am Beispiel von Vertreter:innen der verschiedenen Fachdisziplinen Besonderheiten, aber auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennengelernt.</li> <li>• Sie sind befähigt, sich reflektiert und kritisch mit Geschlechterverhältnissen und genderbezogenen Fragestellungen auseinanderzusetzen.</li> <li>• Die Studierenden sind sensibilisiert für genderbezogene Fragestellungen in verschiedenen (Fach-)Disziplinen.</li> </ul>
<i>Weitere Kommentare</i>	Kurszeit: Donnerstag, 15.30 Uhr, S 203 und virtuell Termine: 24.03. – 07.04. – 21.04. – 05.05. – 19.05. – 02.06. – 23.06. – 30.06. Anmeldung für OTH-Studierende: <a href="#">AW</a> Anmeldung für UR-Studierende: <a href="https://eveeno.com/517124107">https://eveeno.com/517124107</a> Anmeldephase eveeno: ab sofort bis 10.03.22

<b>Kursname</b>	<b>Familie und Reproduktion</b>
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aus Politik und Zeitgeschichte 2019: Abtreibung. 69. Jg., H 20.</li> <li>- Dolderer, Maya/Holme, Hannah/Jerzak, Claudia/Tietge, Ann-Madeleine (Hg.) 2018: O Mother, Where Art Thou? Münster: Westfälisches Dampfboot. 2. Aufl.</li> <li>- Gender. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft. Schwerpunkt: Schwangerschaft, Geburt und Säuglingszeit. Hg. von Beate Kortendiek, Ute Lange und Charlotte Ullrich, 9. Jg., 2/2017.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Peveling, Barbara/Richter, Nikola (Hg.) 2021: Kinder kriegen. Reproduktion reloaded. Hamburg: Edition Nautilus.</li> <li>- Wonneberger, Astrid/Weidtmann, Katja/ Stelzig-Willutzki, Sabina (Hg.) 2018: Familienwissenschaft. Wiesbaden.</li> <li>- Yashodhara Haller, Lisa/Schlender, Alicia (Hg.) 2022: Handbuch Feministische Perspektiven auf Elternschaft. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich.</li> </ul>
<i>CP / LP</i>	3
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Referat
<i>Dozent/in</i>	Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Rudolph
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>„Familie“ hat viele gesellschaftlichen und individuellen Bedeutungen – insbesondere im Hinblick auf die Reproduktion. Folglich steht diese Funktion im Mittelpunkt zahlreicher soziologischer und politikwissenschaftlicher Analysen. Ausgehend von den Transformationsprozessen von „Familie“ beschäftigen wir uns in der Lehrveranstaltung mit dem Wandel von Elternschaft, Mutterschaft und Vaterschaft sowie der (politischen) Regulierung von Schwangerschaft, Geburt und Geburtshilfe.</p> <p>In die Lehrveranstaltung ist eine Vortragsreihe mit externen Referentinnen integriert. Einzelheiten dazu werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften Kurszeit: Dienstag 17:15-18:45 Anmeldung: <a href="https://eveeno.com/115420316">https://eveeno.com/115420316</a> Anmeldephase eveeno: ab sofort bis 10.03.22</p>

<b><i>Kursname</i></b>	<b><i>India: Gender and Perspective</i></b>
<i>Lehrwerke</i>	Eine Liste wissenschaftlicher und literarischer Werke wird im Kurs ausgehändigt.
<i>CP / LP</i>	3
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	StA mit Präsentation im Kurs
<i>Dozent*in</i>	Dr. <sup>in</sup> Marion Bedi-Visschers
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Signifikanz der great und little tradition</li> <li>• Auswirkung der Sanskritisierung auf den devi-Kult</li> <li>• Matrilinealität und Matrilokalität</li> <li>• Frauenbeziehungen innerhalb der Hindu-extended family</li> <li>• Exemplarische Einzelbeispiele von Frauenschicksalen</li> </ul> <p>Kenntnisse:</p> <p>Für Studierende, die den IHaKo-Länderblock Indien nicht belegt haben, wird eine kurze Einführung, evt. Durch Studierende, die bereits fundierte Kenntnisse zu Indien erworben haben, zum aktuellen gesellschaftlichen System in Indien gegeben. Danach werden kulturhistorische Zugänge zur Gegenwart eruiert und</p>

	<p>deren unterschiedliche Erscheinungsformen reflektiert. Studierende lernen elementare Fakten und Grundbegriffe zur Historie des Subkontinents. Studierende lesen kurze Auszüge aus der angloindischen Literatur mit einem Schwerpunkt auf Frauenliteratur, welche die Rolle der Frau sozio-kulturell einzuordnen hilft. Am Ende des Kurses haben Studierende vertiefte und detaillierte Kenntnisse des indischen Subkontinents sowie ein Grundverständnis der dort gebotenen Chancen und Möglichkeiten anderer Weiblichkeitsbilder in Wechselwirkung mit postkolonialen und westlichen Einflüssen. Englische Sprachkenntnisse sind im Kurs hilfreich.</p> <p>Fertigkeiten: Studierende werden befähigt, Deutungshoheit westlicher Provenienz anhand diverser historischer Beispiele zu Phänomenen indischer Kultur zu hinterfragen und in diesem Zusammenhang stringent wissenschaftlich zu arbeiten.</p> <p>Kompetenzen: Studierende verfügen nach Abschluss des Kurses über die Grundkompetenz, Parallelen zwischen europäischen und indischen Phänomenen religiöser Verehrung und deren praktischen Auswirkungen auf das soziale Leben zu ziehen und die Rolle der Frau im unmittelbaren Zusammenhang hiermit zu identifizieren. Unter besonderer Berücksichtigung der Gender-Perspektive wird die Sozialkompetenz der Studierenden, im asiatischen Raum beruflich zu agieren, erhöht.</p>
<p>Weitere Kommentare</p>	<p>IHaKo+ Programm Termine: Montag 21.03., 28.03., 04.04. jeweils 13:00-19:00 Uhr Weitere Informationen unter <a href="https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/angewandte-natur-und-kulturwissenschaften/studiengaenge/aw-module-und-zusatzausbildungen/internationale-handlungskompetenz.html">https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/angewandte-natur-und-kulturwissenschaften/studiengaenge/aw-module-und-zusatzausbildungen/internationale-handlungskompetenz.html</a> Anmeldung: <a href="https://eveeno.com/297110506">https://eveeno.com/297110506</a> Anmeldephase eveeno: ab sofort bis 10.03.22</p>

<p><b>Kursname</b></p>	<p><b><i>Diversity als angewandtes Konzept in Wissenschaft und Organisationen</i></b></p>
<p>Lehrwerke</p>	
<p>CP / LP</p>	<p>3</p>
<p>SWS</p>	<p>2</p>
<p>Prüfungsform</p>	<p>schriftliche Prüfung</p>
<p>Dozent/in</p>	<p>Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Corinna Onnen</p>
<p>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</p>	<p>Die aktuelle (betriebliche) Arbeits- und Lernwelt verändert sich mit zunehmender Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung einer Gesellschaft. In der Ausbildung ist ein reproduzierbarer Wissensaufbau nicht mehr zwingend notwendig, da die modernen Informationstechnologien das Wissen „an sich“ schnell zur</p>

	Verfügung stellen und neue Formen und Strategien von Lernen notwendig machen. Selbstorganisation und die Kompetenz zum kollaborativen Arbeiten und Lernen wird heute von den Arbeitgeber_innen gefordert. Detaillierte Vorgaben und ständige Kontrolle verlieren dahingegen an Bedeutung. Sachverhalte, Eigenschaften, Relationen, Prozesse und Entwicklungen müssen abgeschätzt und verglichen werden. Die (zukünftigen) Arbeitnehmer_innen müssen hierfür selbstorganisiert und kreativ handeln (Erpenbeck/Sauter 2015). Diese Handlungsfähigkeit erfordert in hohem Maße auch den Aufbau von Gender- & Diversitykompetenzen.
Weitere Kommentare	Online-Seminar Kurslaufzeit: 04.04.2022 bis 14.09.2022 Anmeldephase: 21.03.2022 00:00 Uhr bis 24.08.2022 23:59 Uhr Anmeldung über <a href="#">VHB</a> Kennnummer: LV_207_1237_2_75_1

<i>Kursname</i>	<i>Ökonomische und soziale Situation in Einelternerfamilien</i>
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.) 2013:</li> <li>- Bundesverband alleinerziehender Mütter und Väter (Hrsg.) 2020: Alleinerziehend. Tipps und Informationen, 24., überarbeitete Auflage Ulm (online verfügbar)</li> <li>- Hübgen, Sabine (2020): Armutrisiko alleinerziehend: Die Bedeutung von sozialer Komposition und institutionellem Kontext in Deutschland, Opladen/Berlin/Toronto: Budrich UniPress Ltd.</li> <li>- Statistisches Bundesamt/Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung/Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (Hrsg.) 2021: Datenreport 2021. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland, Bonn</li> <li>- Statistisches Bundesamt 2018: Alleinerziehende in Deutschland 2017, Wiesbaden (online--Publikation)</li> <li>- Tophoven, Silke u.a. 2018: Aufwachsen in Armutslagen. Zentrale Einflussfaktoren und Folgen für die soziale Teilhabe, hrsg. von der Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh (online-Publikation)</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
<i>CP / LP</i>	3
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Studienarbeit mit Präsentation
<i>Dozent*in</i>	Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Gabriele Scheffler
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Zu Beginn der Veranstaltung steht eine ausführliche Beschäftigung mit den Lebenslagen von Einelternerfamilien, die häufig geprägt sind durch schwierige wirtschaftliche Verhältnisse und eine komplexe und anspruchsvolle soziale Situation.

	Hierzu dienen zahlreiche statistische Untersuchungen ebenso wie Berichte von Betroffenen. Im Anschluss werden die vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten in Form von verschiedenen Leistungsansprüchen erarbeitet und Angebote von Behörden, Beratungsstellen und Selbsthilfeorganisationen vorgestellt.
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften          Kurszeit: Mittwoch 15:30-17:00          Raum: P171 am Prüfeninger Standort          Weitere Informationen unter  <a href="https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2">https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2</a></p> <p>Anmeldung: <a href="https://eveeno.com/302957736">https://eveeno.com/302957736</a>          Anmeldephase ab sofort bis 10.03.22</p>

<i>Kursname</i>	<i>Intersektionalität als Denk- und Handlungsansatz für die Soziale Arbeit</i>
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bronner, Kerstin / Paulus, Stefan 2021: Intersektionalität: Geschichte, Theorie und Praxis. Eine Einführung für das Studium der Sozialen Arbeit und der Erziehungswissenschaft. Leverkusen: UTB.</li> <li>- Eppstein, Thomas / Kiesel, Doron 2012: Intersektionalität, Inklusion und Soziale Arbeit – ein kongeniales Dreieck. In: Balz, Hans-Jürgen / Benz, Benjamin / Kuhlmann, Carola (Hg.): Soziale Inklusion. Grundlagen, Strategien und Projekte in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: VS Springer Fachmedien, S. 95-112.</li> <li>- Kim, Amy 2021: Intersectionality, The Social Model of Disability, and Identity. The Canadian Journal of Autism Equity, 1(1), S. 28-31 (<a href="https://doi.org/10.15173/cjae.v1i1.4990">https://doi.org/10.15173/cjae.v1i1.4990</a> [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen] ; Zugriff: 21.12.2021).</li> <li>- Lutz, Helma / Harrera Vivar, Maria Teresa / Supik, Linda (Hg.) 2012: Fokus Intersektionalität. Bewegungen und Verortungen eines Vielschichtigen Konzeptes. Wiesbaden: VS Springer Fachmedien.</li> <li>- McCall, Leslie 2005: The complexity of intersectionality. In: Signs. Journal of Women in Culture and Society, 30(3), S. 1771-1604.</li> <li>- Winker, Gabriele / Degele, Nina 2009. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld: transcript Verlag.</li> <li>- Winker, Gabriele / Degele, Nina 2007: Intersektionalität als Mehrebenenanalyse. (<a href="http://portal-intersektionalitaet.de">portal-intersektionalitaet.de</a>; Zugriff: 21.12.2021).</li> <li>- Winker, Gabriele 2012: Intersektionalität als Gesellschaftskritik. Widersprüche: Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich, 32(126),</li> </ul>

	S. 13-26 ( <a href="https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-449239">https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-449239</a> ; Zugriff: 8.12.2021).
CP / LP	2,5
SWS	2
Prüfungsform	Studienarbeit
Dozent*in	Maria Reischl M.A.
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	<p>Aus der Perspektive einer (macht)kritischen und gerechtigkeitsorientierten Sozialen Arbeit werden wir uns mit der Analyse sozialer Ungleichheiten, sowie spezifischer Benachteiligungs- und Diskriminierungsformen beschäftigen. Konkret werden wir uns dazu mit intersektionalen Ansätzen auseinandersetzen, die es ermöglichen, Benachteiligungs- und Diskriminierungsformen in ihrer Spezifität sowie mehrkategorial wahrzunehmen und zu analysieren. Die wesentlichen Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die historischen und theoretischen Grundlagen intersektionaler Ansätze</li> <li>• Intersektionalität als Analyseinstrument</li> <li>• Reflexion selbst- und fremd zugeschriebener Positionierungen (Adressat*innen und Fachkräfte)</li> <li>• Nutzung intersektionaler Ansätze in Hinblick auf Fragestellungen der Sozialen Arbeit</li> <li>• Integration intersektionaler Ansätze in die Praxis</li> </ul>
Weitere Kommentare	<p>Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften Kurszeit: Mittwoch, 15:30 - 17:00 Uhr Weitere Informationen unter <a href="https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2">https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2</a> Anmeldung: <a href="https://eveeno.com/205254424">https://eveeno.com/205254424</a> Anmeldephase ab sofort bis 10.03.22</p>

<b>Kursname</b>	<b><i>From the Cradle to the Grave. Women in the Old Testament (bilingual: English/Deutsch)</i></b>
Lehrwerke	
CP / LP	4
SWS	2
Prüfungsform	Wird im Laufe des Seminars bekannt gegeben
Dozent*in	Dr. Erik Eynikel
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	<p>Dieses Seminar wird auf Englisch angeboten für ausländische und deutsche Studierende. Das Skript wird in beiden Sprachen verfügbar sein. Falls sich keine Austauschstudierenden melden, findet das Seminar ausschließlich in Deutsch statt.</p> <p>In a course we can deal with the topic "Women in the Old Testament" from different perspectives. We can study the lives of some famous women - such as Sarah, Rebecca, Rachel, Lea,</p>

	Miriam, Deborah, Rut, ... - and their religion. Here however, we will not (only) focus on these "famous" women, but also study the life of ordinary women in the Old Testament and the Old Orient, from cradle to the grave. If required, more credits can be acquired with an additional transcript (paper, presentation, ...)
<i>Weitere Kommentare</i>	Kurszeit: Donnerstag, 8:00-10:00 Uhr Anmeldung für OTH-Studierende: <a href="mailto:zgk@ur.de">zgk@ur.de</a> LV-Nummer in <a href="#">SPUR</a> : 11133

<b>Kursname</b>	<b>Sozialstrukturelle Analysen</b>
<i>Lehrwerke</i>	
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Portfolio
<i>Dozent*in</i>	Raphael Richter
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Die Übung aus dem Aufbaumodul Soziologie (Erweiterungsfach Politik und Gesellschaft/Sozialkunde) geht zentralen und aktuellen Fragestellungen der Sozialstrukturanalyse nach. Zunächst erfolgt eine Diskussion der theoretischen Modelle und Konzepte der Sozialstrukturanalyse und deren Entwicklung. Im Anschluss daran werden Wahl- und Demokratieforschung in den Blick genommen und die Bedeutung der Sozialstruktur für politische Einstellungen und Verhaltensweisen erörtert. Im Vordergrund stehen hier Fragen nach dem Zusammenhang von Wahlverhalten und sozialstrukturellen Merkmalen sowie Fragen nach dem Zusammenhang von Demokratie und sozialer Ungleichheit.</p> <p>Außerdem wird das Geschlecht als Kategorie der sozialen Ungleichheitsforschung behandelt. Zunächst wird die Kategorie Geschlecht, wie sie seit dem Aufkommen der Frauen- bzw. der Geschlechterforschung und aktuell in sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen diskutiert wird, eingeführt. Im Anschluss steht die Frage im Mittelpunkt, wie gesellschaftliche Grenzziehungen zwischen Männern und Frauen entstehen und in welchen Feldern sie aktuell von großer Bedeutung sind. Dazu werden ausgewählte Ergebnisse sozialstruktureller Analysen zur Geschlechterungleichheit vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde sowie Studierende der Politikwissenschaft und Demokratiewissenschaft. Auf Anfrage können an dieser Übung in begrenztem Umfang auch Studierende der Gender Studies teilnehmen und Leistungspunkte erwerben.</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie die Vorbereitung zur Übung durch Lesen der jeweils ausgegebenen Texte wird erwartet.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	Kurszeit: Dienstag, 12:00-14:00 Uhr

	Anmeldung für UR- und OTH-Studierende: vom 28. März bis 10. April 2022 über das Anmeldeformular auf der <a href="#">Homepage</a> der Sozialkunde. LV-Nummer in <a href="#">SPUR</a> : 33273
--	--

<b>Kursname</b>	<b><i>Ordnung und Chaos der Geschlechterbeziehungen. Paare in mhd. Verserzählungen</i></b>
<b>Lehrwerke</b>	Zur Anschaffung empfohlen: <i>Novellistik des Mittelalters</i> . Hrsg., übers. u. komm. v. Klaus Grubmüller. Berlin: Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch, 2011. Weitere Texte werden zur Verfügung gestellt
<b>CP / LP</b>	4
<b>SWS</b>	2
<b>Prüfungsform</b>	Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit
<b>Dozent*in</b>	Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Edith Feistner
<b>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</b>	Im Unterschied zu narrativen Großformen wie Roman und Heldenepos besitzen Verserzählungen (Maeren) als narrative Kleinformen keine komplexe, aus mehreren Sequenzen zusammengesetzte Struktur, sondern konzentrieren sich auf eine einzige, ganz bestimmte Sequenz. Sie verfolgen im Unterschied zum Roman dementsprechend auch nicht die Wege der Protagonisten zur Ehe, sondern fokussieren jeweils einen exemplarischen Kasus innerhalb des Ehe-Alltags. Ehemann und Ehefrau können dabei ganz unterschiedliche, ja sogar innerhalb des Werkes eines bestimmten Autors diametral entgegengesetzte Rollen spielen. Die Thematik des Seminars verbindet deshalb die genaue Arbeit am Text derartiger ausgewählter Beispiele von Verserzählungen des Strickers, Konrads von Würzburgs, Herrands von Wildonie und Heinrich Kaufringers mit der methodischen Perspektive der Gender Studies.
<b>Weitere Kommentare</b>	Kurszeit: Dienstag, 14:00-16:00 Uhr Anmeldung für OTH-Studierende: <a href="mailto:zgk@ur.de">zgk@ur.de</a> LV-Nummer in <a href="#">SPUR</a> : 35465 Mittelhochdeutsch-Kenntnisse werden empfohlen

<b>Kursname</b>	<b><i>Frauenfiguren: Fee, Heilige, Kriegerin, höfische Dame, Teufelin</i></b>
<b>Lehrwerke</b>	Bennewitz, Ingrid/Kasten, Ingrid (Hrsg.), <i>Genderdiskurse und Körperbilder im Mittelalter. Eine Bilanzierung nach Butler und Laqueur</i> . Münster, 2002.
<b>CP / LP</b>	4
<b>SWS</b>	2
<b>Prüfungsform</b>	Referat bzw. Referat und Hausarbeit/Klausur
<b>Dozent*in</b>	Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Monika Schulz



<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	In den verschiedenen Textgattungen werden höchst unterschiedliche Weiblichkeitsentwürfe präsentiert. Im dezidiert gattungsübergreifenden Konnex (Heldenepik, Höfischer Roman, legendenhafte Erzählung) soll untersucht werden, ob und inwiefern Stereotype bzw. geschlechterspezifische Codes die jeweiligen Frauenbilder generieren. Ein Fokus ist auch darauf gerichtet, die Frauenfiguren im Hinblick auf ihre Funktion, d.h. vor der Folie der jeweiligen Textintention, zu analysieren.
<i>Weitere Kommentare</i>	Kurszeit: Dienstag, 16:00-18:00 Uhr Anmeldung für OTH-Studierende: zgk@ur.de LV-Nummer in <a href="#">SPUR</a> : 35476

<b>Kursname</b>	<b><i>Schule und Gendersensibilisierung: Ein praxisorientiertes Seminar</i></b>
<i>Lehrwerke</i>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
<i>Dozent*in</i>	Stefanie Heerwagen
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Dieses Seminar, das im Anschluss an das Seminar „Schule und Gendersensibilisierung“ im Wintersemester 2021/2022 organisiert wird, befasst sich mit den Geschlechterrollen und Geschlechterstereotypen im Kindes- und Jugendalter. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die geschlechtsspezifische Sozialisation in der frühen Kindheit gerichtet und untersucht, wie sich diese auf weitere schulische Sozialisationsprozesse und die Geschlechterrollen der Kinder und Jugendlichen auswirkt. Geplant ist außerdem, die im Seminar erarbeitete Theorie durch Schulbesuche bzw. Projekte in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern mit der Praxis zu verbinden.
<i>Weitere Kommentare</i>	Kurszeit: Mittwoch, 14:00-16:00 Uhr Anmeldung für OTH-Studierende: zgk@ur.de LV-Nummer in <a href="#">SPUR</a> : 36025 Geeignet für die Programmschiene „Gender und Schule“

<b>Kursname</b>	<b><i>Herstory – Gendersensibler Geschichtsunterricht</i></b>
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bennewitz, Nadja/Burkhardt, Hannes (Hrsg.), <i>Gender in Geschichtsdidaktik und Geschichtsunterricht. Neue Beiträge zu Theorie und Praxis</i> (Historische Geschlechterforschung und Didaktik, Bd. 5). Berlin/Münster, 2016.</li> <li>• Kätzel, Uta/Schrott, Karin (Hrsg.), <i>Regensburger Frauenspuren. Eine historische Entdeckungsreise</i>. Regensburg, 1995.</li> <li>• Kampshoff, Marita Wiepcke, Claudia (Hrsg.), <i>Handbuch Geschlechterforschung und Fachdidaktik</i>. Wiesbaden, 2012.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kuhn, Bärbel/Windus, Astrid (Hrsg.), <i>Geschlechterkonstruktionen. Gender im Geschichtsunterricht</i>. St. Ingbert, 2017.</li> <li>• Lücke, Martin u.a. (Hrsg.), <i>Handbuch Diversität im Geschichtsunterricht. Inklusive Geschichtsdidaktik</i>. Frankfurt (M), 2020.</li> <li>• Lücke, Martin (Hrsg.), <i>Helden in der Krise. Didaktische Blicke auf die Geschichte der Männlichkeiten</i>. Berlin, 2013.</li> <li>• Lücke, Martin, „His-story, her-story, viele Männer und eine halbe Frau: Männlichkeitsgeschichte, Geschichtsdidaktik und Geschichtsunterricht“, in: <i>Geschichte in Wissenschaft und Unterricht</i> 1-2/65 (2014), S. 70-82.</li> </ul>
CP / LP	4
SWS	2
Prüfungsform	Hausarbeit
Dozent*in	Dr. <sup>in</sup> Heike Wolter
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	Die Anfänge des weiblichen Blicks auf die Vergangenheit liegen an verschiedenen Zeiten gestellten Frage „Was haben die Frauen gemacht?“. Diese Konzentration auf Frauengeschichte, die Sichtbarmachung von Frauen in der Geschichte – wie sie auch die Herstory-Bewegung fordert – ist noch immer wichtig. Doch sie reicht nicht aus. Deswegen beschäftigen wir uns im Seminar anhand zahlreicher konkreter, unterrichtsnaher Beispiele zwar einerseits mit dieser weiblichen Seite der Geschichte, andererseits geht es – auf theoretisch-didaktischer Ebene aber auch um weitere Aspekte eines „gendersensiblen Geschichtsunterrichts“, der sich zwischen Lehrenden, Lernenden, den historischen Gegenständen und der gegenwärtigen Umwelt konstituiert.
Weitere Kommentare	Blockveranstaltung: 13.9.2022-16.9.2022, 8:30-15:30 Uhr Kurszeit: Mittwoch, 14:00-16:00 Uhr Anmeldung für OTH-Studierende: <a href="mailto:zgk@ur.de">zgk@ur.de</a> LV-Nummer in <a href="#">SPUR</a> : 33137 Geeignet für die Programmschiene „Gender und Schule“

<b>Kursname</b>	<b><i>Sexualerziehung im Biologieunterricht (Nur für Lehramtsstudierende)</i></b>
Lehrwerke	
CP / LP	4
SWS	2
Prüfungsform	Anforderungen: Regelmäßige, aktive, diskussionsbereite Teilnahme Gestaltung, Durchführung, Reflexion und Dokumentation einer Lernumgebung zu einem sexualpädagogischen Thema aus dem Lehrplan Ihrer Schulart
Dozent*in	Dr. <sup>in</sup> Christine Fischer

<p><i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i></p>	<p>Die Sexualerziehung in der Schule ist eine wichtige fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgabe an unseren Schulen. Sie lernen in dieser Veranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die theoretischen Grundlagen der Sexualpädagogik kennen;</li> <li>• einzuschätzen, welche Bedeutung die schulische Sexualerziehung auch heute noch hat;</li> <li>• an welche rechtlichen Bestimmungen Sie als Lehrer(in) an einer Schule gebunden sind;</li> <li>• wie Sie sexualbiologische Themen im Unterricht der verschiedenen Jahrgangsstufen aufbereiten und gestalten können: Hierbei planen Sie eine Stunde zu einem Themengebiet aus dem Lehrplan „ihrer“ Schulart und stellen diese vor.</li> </ul> <p>Wir laden im Rahmen dieser Veranstaltung Expert*innen zu uns ein, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychosozialen AIDS-Beratungsstelle</li> <li>• PLATO (Themenbereich sexuelle Orientierung/LGBT)</li> </ul>
<p><i>Weitere Kommentare</i></p>	<p>Kurszeit: Donnerstag, 11:00-13:45 Uhr Anmeldung für UR-Studierende: <a href="mailto:zgk@ur.de">zgk@ur.de</a> LV-Nummer in <a href="#">SPUR</a>: 54833 Achtung: Diese Lehrveranstaltung kann nur von Studierenden des Lehramts besucht werden</p>

<p><b>Kursname</b></p>	<p><b><i>La cuarta ola: feminismos latinoamericanos (Span.KuWi)</i></b></p>
<p><i>Lehrwerke</i></p>	
<p><i>CP / LP</i></p>	<p>4</p>
<p><i>SWS</i></p>	<p>2</p>
<p><i>Prüfungsform</i></p>	<p>Referat und Hausarbeit</p>
<p><i>Dozent*in</i></p>	<p>Dr.<sup>in</sup> Minerva Peinador Pérez</p>
<p><i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i></p>	<p>Seit der Gründung der argentinischen Bürgerbewegung gegen die Gewalt gegen die Frauen Ni una menos (Nicht eine weniger, 2015) bis zur Legalisierung Ende 2020 in Argentinien des freiwilligen Schwangerschaftsabbruchs markieren eine Zeitspanne intensiver transversaler Arbeit im Sinne der Verteidigung der Menschenrechte in Lateinamerika, insbesondere die von Frauen, Kindern sowie nicht binären Menschen. Es ist die sogenannte vierte Welle des Feminismus. Im Seminar werden wir uns dem lateinamerikanischen soziokulturellen Kontext nähern, indem wir bedeutende Kernthemen, Figuren, Ereignisse und kulturelle Produkte der 4. Welle des Feminismus untersuchen, mit relevanten Texten arbeiten und auf dieser Basis Diskussionen führen.</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch, Spanisch.</p> <p><b>Castellano:</b> El periodo desde la fundación del movimiento ciudadano argentino en contra de la violencia de género Ni una menos (2015)</p>

	<p>hasta la aprobación de la ley de interrupción voluntaria del embarazo en Argentina (2020) es de un intenso trabajo transversal en defensa de la los Derechos Humanos, específicamente de los de las mujeres, niños y personas no binarias. Es la llamada cuarta ola del feminismo. En el seminario abordaremos el contexto latinoamericano desde una perspectiva sociocultural, examinaremos temas, personajes, acontecimientos y productos culturales importantes, y discutiremos sobre la base de textos clave.</p> <p>El seminario se lleva a cabo principalmente en español.</p> <p>Evaluación: exposición oral y trabajo final escrito.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Kurszeit: Dienstag, 14:00-16:00 Uhr</p> <p>Anmeldung für OTH-Studierende: <a href="mailto:zgk@ur.de">zgk@ur.de</a></p> <p>LV-Nummer in <a href="#">SPUR</a>: 36036</p> <p>Spanischkenntnisse (mind. B2) erforderlich</p>

<b>Kursname</b>	<b><i>Körperbilder. Der Mensch als kulturelle Projektionsfläche</i></b>
<i>Lehrwerke</i>	
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	
<i>Dozent*in</i>	Dr. Sebastian Gietl
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Kurszeit: Montag, 14:00-16:00 Uhr</p> <p>Anmeldung für OTH-Studierende: <a href="mailto:zgk@ur.de">zgk@ur.de</a></p> <p>LV-Nummer in <a href="#">SPUR</a>: 36728</p>

<b>Kursname</b>	<b><i>Vorlesung: Liebe in Zeiten der Verunsicherung. Positionen christlicher Sexualethik</i></b>
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Breitsameter, Ch., <i>Liebe. Formen und Normen</i>. Darmstadt, 2017.</li> <li>• Fiedler, P., <i>Sexualität</i>. Stuttgart u.a., 2010.</li> <li>• Hondrich, K. O., <i>Liebe in Zeiten der Weltgesellschaft</i>. Frankfurt/M., 2004.</li> <li>• Scheule, R., „Ethik der Nacktheit: Eine Perspektive christlicher Sexualmoral“, in: <i>Stimmen der Zeit</i> 234. Bd., Nr. 1 (2016), 31-42.</li> </ul>
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
<i>Dozent*in</i>	Dr. Dirk Gärtner

<p><i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i></p>	<p>Machen wir uns nichts vor: Sexualmoral und das Nachdenken über sie, die Sexualethik, kann es nicht nicht geben. Lieben und Sollen waren von jeher als anthropologisches Pärchen unterwegs durch die Menschheitsgeschichte. Die Frage, die wir uns als Christen zu stellen haben, ist allenfalls, inwiefern wir eine eigene Sexualethik in den Diskurs einbringen können und sollen. Diese Frage stellt sich umso deutlicher angesichts der belasteten Geschichte der Sexualität in Theologie und Kirche. - Wir wollen uns vor dieser Frage nicht drücken.</p> <p>Um die kirchliche Lehre fair bewerten zu können, müssen wir sie uns in ihrer historischen Gestalt und in Abhängigkeit von zeitgebundenen wissenschaftlichen Erkenntnissen erschließen. Dann müssen wir zu einer kompakten Sexualethik auf Basis christlicher Anthropologie finden, um von hier aus die zahlreichen Einzelfragen zu klären: Ehe und voreheliche Beziehungen, Ehelosigkeit als Not, als Entscheidung und spirituelles Projekt, Empfängnisverhütung, Homosexualität, Pornografie usf.</p>
<p><i>Weitere Kommentare</i></p>	<p>Kurszeit: Dienstag, 12:00-14:00 Uhr Anmeldung für OTH-Studierende: <a href="mailto:zgk@ur.de">zgk@ur.de</a> LV-Nummer in <a href="#">SPUR</a>: 11331</p>

<p><b>Kursname</b></p>	<p><b>„Frau und Mann als Ebenbild Gottes“ – Geschlechtersensible religiöse Bildung</b></p>
<p><i>Lehrwerke</i></p>	
<p><i>CP / LP</i></p>	<p>4</p>
<p><i>SWS</i></p>	<p>2</p>
<p><i>Prüfungsform</i></p>	<p>Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p>
<p><i>Dozent*in</i></p>	<p>Katharina Kraus</p>
<p><i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i></p>	<p>Das Christentum entstammt einer patriarchalen und männerzentrierten Welt und hat seinerseits die europäische Kulturgeschichte auch in dieser Richtung geprägt. Gleichzeitig finden sich in ihm Spuren versöhnter und gleichberechtigter Geschlechterbeziehungen. In Rezeption und Neudeutung der Traditionen wandelte sich das Christentum fortwährend und steht somit „zwischen“ antiker und moderner Welt. Dabei berührt die Frage nach dem Verhältnis von Frau und Mann nicht nur die Ethik (Selbstbestimmung, Körperlichkeit, Identität, Beziehungen, gesellschaftliche Strukturen), sondern auch die Theologie (Gottesbilder, Gott-Vater, Trinitätslehre usw.).</p> <p>Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar im Zusammenspiel von „Sache“, „Akteuren“ und „Wegen“ der Bildungsprozesse folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inwiefern verändert der geschlechtersensible Blick auch das Christentum selbst? Wie sieht eine geschlechtersensible Theologie aus?</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Einstellungen, Selbstwahrnehmungen und Wünsche haben heutige junge Menschen bei der Geschlechterfrage? Was bietet das heutige Christentum Mädchen und Jungen, Frauen und Männern?</li> <li>• Wie kann man als Lehrperson bzw. Verantwortlicher in religiösen Bildungsprozessen geschlechtersensibel agieren?</li> <li>• Welche Ziele und Lernchancen lassen sich für eine geschlechtersensible und -gerechte religiöse Bildung formulieren? Inwiefern kann heutiger Religionsunterricht bzw. religiöse Bildung einen Beitrag zur Geschlechtersensibilität leisten?</li> <li>• Gibt es neben kognitiven auch emotionale, motivationale und handlungsorientierte Lernwege? Kommt es in den Lernprozessen zu wahrnehmbaren Veränderungen in den Einstellungen und Wahrnehmungen junger Menschen, auch im Hinblick auf den Aufbau von entsprechenden Kompetenzen?</li> </ul>
Weitere Kommentare	<p>Kurszeit: Donnerstag, 14:00-16:00 Uhr Anmeldung für OTH-Studierende: <a href="mailto:zgk@ur.de">zgk@ur.de</a> LV-Nummer in <a href="#">SPUR</a>: 31769</p>

<b>Kursname</b>	<b><i>Frauenrechtsbewegung und Emanzipation im 19. und 20. Jahrhundert</i></b>
Lehrwerke	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerhard, Ute, <i>Frauenbewegung und Feminismus. Eine Geschichte seit 1789</i>. München, 2012.</li> <li>• Karl, Michaela, <i>Die Geschichte der Frauenbewegung</i>. Stuttgart, 2016.</li> <li>• Salewski, Michael, <i>Revolution der Frauen. Konstrukt, Sex, Wirklichkeit</i>. Stuttgart, 2009.</li> </ul>
CP / LP	2
SWS	4
Prüfungsform	Referat und Hausarbeit
Dozent*in	Alfred Reichenberger
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	<p>Die (weitgehende) soziale und juristische Gleichberechtigung ist heute in der westlichen Welt ein zentrales Grundrecht für Frauen. Dass dies als so selbstverständlich angesehen wird, ist nicht die Folge eines singulären Ereignisses, sondern vielmehr das Ergebnis eines langwierigen und oftmals schwierigen Prozesses, der eine der größten sozialen Veränderungen des 19. und 20. Jahrhunderts bewirkte und der immer noch nicht abgeschlossen ist. Ziel dieses Proseminars ist, die Entwicklung der Frauenrechtsbewegung von ihren Anfängen im 19. Jahrhundert bis ins 20. und 21. Jahrhundert hinein nachzuzeichnen.</p>
Weitere Kommentare	<p>Kurszeit: 1.8.2022-4.8.2022, 10:00-16:00 Uhr Das Proseminar findet als Blockveranstaltung vom 1. bis 4. August 2022 statt, zudem ist eine Vorbesprechung zu Beginn der</p>

	<p>Vorlesungszeit geplant. Sie erhalten hierzu in der ersten Woche der Vorlesungszeit eine E-Mail mit dem genauen Termin. Anmeldung für OTH-Studierende: <a href="mailto:zgk@ur.de">zgk@ur.de</a> LV-Nummer in SPUR: 33123 <a href="#">Link</a> zur LV</p>
--	--

<i>Kursname</i>	<i>Geschlechterunterschiede im schulischen Kontext</i>
<i>Lehrwerke</i>	
<i>CP / LP</i>	2
<i>SWS</i>	3
<i>Prüfungsform</i>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
<i>Dozent*in</i>	Dr. <sup>in</sup> Sigrun Schirner
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Kurszeit: Dienstag, 10:00-12:00 Uhr Anmeldung für UR- und OTH-Studierende unter <a href="mailto:zgk@ur.de">zgk@ur.de</a> LV-Nummer in <a href="#">SPUR</a>: 32352</p>